

**Gesetz  
zur Änderung des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum  
Bundessozialhilfegesetz**

**Vom 30. Oktober 1995**

Der Sächsische Landtag hat am 5. Oktober 1995 das folgende Gesetz beschlossen:

**Artikel 1**

**Änderung des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Bundessozialhilfegesetz (SächsAGBSHG)**

Das Sächsische Ausführungsgesetz zum Bundessozialhilfegesetz ( [SächsAGBSHG](#)) vom 6. August 1991 (SächsGVBl. S. 301), zuletzt geändert durch § 14 des Gesetzes vom 28. Februar 1994 (SächsGVBl. S. 359), wird wie folgt geändert:

In § 8 Abs. 3 werden Satz 3 und 4 gestrichen.

§ 8 Abs. 3 Satz 1 wird wie folgt neu gefaßt:

„Den Trägern der Sozialhilfe werden aus dem Staatshaushalt die Kosten erstattet, die ihnen durch die Gewährung von Sozialhilfe an Aussiedler und Spätaussiedler in der Landesaufnahmestelle für Aussiedler des Freistaates Sachsen [§ 3 Abs. 1 des Sächsischen Gesetzes über die Eingliederung von Aussiedlern und zur Durchführung des Bundesvertriebenengesetzes sowie anderer Kriegsfolgengesetze (Sächsisches Aussiedlereingliederungsgesetz – SächsAEG) vom 28. Februar 1994 (SächsGVBl. S. 359)] sowie während ihrer vorläufigen Unterbringung in Übergangwohnheimen und Ausweichunterkünften (§ 5 SächsAEG) entstehen.“

**Artikel 2**

**Inkrafttreten**

Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1993 in Kraft.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und ist zu verkünden.

Dresden, den 30. Oktober 1995

**Der Landtagspräsident  
Erich Iltgen**

**Der Ministerpräsident  
Prof. Dr. Kurt Biedenkopf**

**Der Staatsminister  
für Gesundheit, Soziales und Familie  
Dr. Hans Geisler**